



**Umbau: Leichter
Personenkraftwagen
der Bundeswehr**

Flotter Käfer

FÜR DEN NACHWUCHS



**CAT 336 von
Carrera in 1:24**

IM PORTRÄT



**Der Dienstleister:
MK Modellbau
aus Wernigerode**



**Modellreinigung
mit Trockeneis**

JUBILÄUM



**Made in
Germany:
100 Jahre
aero-naut**

TEST



**Amphibienfahrzeug:
Ford GPA Seep von Torro**



**Event:
Modellbautreffen in München**



Ausgabe 4/2022
Oktober bis Dezember 2022
D: € 14,80
A: € 15,50 + CH: sFr 20,50
NL: € 16,50 + L: € 15,80

Modell-Erzkönig

Erste Eindrücke vom PistenBully Run Red

Im Sommer 2020 tauchten erste Bilder vom neuen PistenBully 400 auf. Wie so oft bei einem Erzkönig war dieser jedoch noch mit Tarnaufklebern versehen. Im März 2021 gab es dann erste Fotos im rot-schwarzen Design, allerdings noch ohne Beschriftungen. Mitte Januar 2022 schließlich ließ Hersteller Kässbohrer dann in einem Live-Stream-Event ganz offiziell die Katze aus dem Sack und präsentierte den neuen PB400 Run Red. Der Startschuss für ein Eigenbau-Projekt, das Basis für ein Serienmodell werden könnte.

Erstaufliegend schnell, nur einen Monat nach der offiziellen Vorstellung, trafen die original CAD-Daten in Wolfschlügen ein. Denn hier, am Firmensitz von Pistenking, hatte man auf der Suche nach einem künftigen Bausatz den PistenBully 400 Run Red ins

Auge gefasst. Ich übernahm die erforderliche Aufbereitung der Konstruktionsdaten – und konnte gleichzeitig einen eigenen 1:12-Modellnachbau der Pistenraupe auf den Weg bringen. Eine der wesentlichen Arbeiten dabei ist es, die Daten des Originals

in eine für den Funktionsmodellbau nutzbare Form zu bringen und für die Teile eine praktikable Wandstärke zu planen. Genauer gesagt: Die Wände müssen dicker werden. Wenn man nämlich die Originalteile einfach nur auf den Maßstab 1:12

Von Dr. Albert Türtscher



herunter skaliert, sind die Karosserieteile schlicht zu dünn für alle gängigen Fertigungsverfahren, sei es 3D-Druck oder Spritzguss. Was im Eigenbau noch zu verschmerzen und anderweitig umzusetzen sein könnte, ist für eine Baukasten-Produktion ein entscheidender Fakt.

Modifikationen

Leider bietet kein CAD-System die Möglichkeit, dies einfach per Mausclick zu erledigen, da es dabei an vielen Stellen im Datensatz unweigerlich zu Überschneidungen kommen würde. Daher musste ich die Teile Schritt für Schritt aufdicken und auch entstehende Spalten füllen. Ich habe dabei so gearbeitet, dass die originale Außenfläche erhalten blieb. Das bedeutet, dass das Modell von außen betrachtet eine exakte Kopie des manntragenden Vorbilds darstellt – nur eben zwölfmal kleiner. Doch es blieb nicht nur dabei, die Wandstärken zu modifizieren. Auch bei einer Vielzahl anderer Teile waren Anpassungen erforderlich, damit ein sowohl optisch als auch technisch optimales RC-Modell daraus entstehen kann. So haben die Kässbohrer-Konstrukteure beispielsweise vorgesehen, dass die Karosserieteile an einem Überrollkäfig montiert werden. Im Modell ist dieser verzichtbar und kann – nicht zuletzt, um andere erforderliche Modifikationen zugunsten des äußeren Gesamteindrucks ausgleichen zu können – weggelassen werden. Die Teile werden daher später direkt verklebt und nicht an einem Überrollkäfig befestigt.

Neben den CAD-Anpassungen stellte auch die Lackierung eine Herausforderung dar. Das rot-schwarze Design sieht zwar super aus, ist aber nicht gerade einfach in der Umsetzung. Doch auch dafür lassen sich natürlich Lösungen finden. Nachdem die Druckteile für die Innenausstattung der Kabine fertiggestellt wurden, sind die wesentlichen Hürden nach lediglich einem halben Jahr Projektphase genommen. Der Komplettierung des Modell-Erzkönigs stehen daher nur noch wenige Dinge im Wege. Im Lastenheft stehen (nur) noch die Details hinter den Lufteinlässen und natürlich die neuen Abdeckungen für die Winde, auch die Riffelbleche am Rucksack sind zurzeit noch Attrappen aus bedruckter Folie und Karton. Über den abgeschlossenen Bau und erste Schnee-Erlebnisse des PB400 Run Red in 1:12 berichte ich in der kommenden Ausgabe von RAD & KETTE.



Damit der Modellnachbau in 1:12 realisierbar ist, mussten die Wandstärken der Kabinenkomponenten angepasst werden



Ziel des Projekts ist es, eine möglichst perfekte optische Kopie des neuen PB400 Run Red zu erstellen



Von der offiziellen Vorstellung der neuen Pistenraupe – hier ein Exemplar an der Bergwacht in Oberstdorf – bis zum fertigen Modellnachbau werden nur wenige Monate vergangen sein

KLICK-TIPP

www.pistenbully.com/home/fahrzeuge/run-red.html